
Was Sie aus diesem Essential mitnehmen können

- Der Deutsche Bundestag hat beim Einsatz der Bundeswehr vergleichsweise sehr starke Mitentscheidungsrechte, die Verfassungsrang haben; allerdings hat der Gesetzgeber Spielraum bei der konkreten Ausgestaltung, die auch Abstufungen zulässt
- Die Partner in NATO und EU haben vielfältige Formen der Kooperation und Integration ihrer militärischen Strukturen entwickelt, z. B. integrierte Stäbe und Verbände, schnell einsatzbereite ad hoc-Strukturen, Zusammenfassung („Pooling“) und gemeinsame Nutzung („Sharing“) von Fähigkeiten
- Knappe Ressourcen verlangen nach einer Vertiefung der Kooperation und Integration. Die deutsche Außenpolitik genießt jedoch – u. a. wegen des Parlamentsvorbehalts beim Einsatz der Bundeswehr – in der Wahrnehmung der Partner nicht hinreichendes Vertrauen
- Aus Politik und Wissenschaft gibt es viele Vorschläge zur Optimierung der deutschen Entscheidungsprozesse, wobei zwischen rechtlichen, innen- und bündnispolitischen, pragmatischen und ökonomischen Argumenten abgewogen werden muss
- Der Bundestag hat eine „Kommission Auslandseinsätze“ zur Untersuchung dieses Problemkomplexes berufen. Bei deren Einsetzung wurden erhebliche Auffassungsunterschiede – sowohl innerhalb der Fraktionen als auch zwischen diesen – erkennbar, was eine Lösung erschwert

Literatur

- Bald, Detlef, et al. 2013. Für eine Stärkung des Parlamentsbeteiligungsgesetzes. Kommission „Europäische Sicherheit und Zukunft der Bundeswehr“ am IFSH. Hamburg. http://ifsh.de/file-IFSH/IFSH/pdf/stellungnahmen/BW-Kommission_ParLBG.pdf. Zugegriffen: 17. Juli 2014.
- Brissa, Enrico. 2012. Bundeswehr und Bundestag. Zur Bündniskonformität des wehrverfassungsrechtlichen Parlamentsvorbehalts. *Die Öffentliche Verwaltung* 65 (4): 137–145.
- Brose, Ekkehard. 2013. Parlamentsarmee und Bündnisfähigkeit. Ein Plädoyer für eine begrenzte Reform des Parlamentsbeteiligungsgesetzes. Berlin (SPW-Studie S18).
- BMVg. 2003. Verteidigungspolitische Richtlinien für den Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung.
- BMVg. 2006. Weißbuch 2006. Zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr.
- BMVg. 2011. Verteidigungspolitische Richtlinien für den Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung. Nationale Interessen wahren – Internationale Verantwortung übernehmen – Sicherheit gemeinsam gestalten.
- CDU/CSU. Mai. 2008. Eine Sicherheitsstrategie für Deutschland. Beschluss der CDU/CSU-Bundestagsfraktion vom 6. Mai 2008. https://www.cducsu.de/sites/default/files/Sicherheitsstrategie_Bechluss_080506_1.pdf. Zugegriffen: 20. Juli 2014.
- CDU/CSU/SPD. Deutschlands Zukunft gestalten. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD. https://www.cducsu.de/sites/default/files/Sicherheitsstrategie_Bechluss_080506_1.pdf. Zugegriffen: 20. Juli 2014.
- Cragg, Anthony. 1996. The combined joint task force concept: A key component of the Alliance's adaption. *NATO Review* 44 (5): 7–10.
- Deisenroth, Dieter. 2012. Zuviel parlamentarische Kontrolle? Weniger schadet der Demokratie! (Parlamentsbeteiligung unter Druck. Forum). *Sicherheit und Frieden* 30 (4): 232–234.
- Dietrich, Sandra, Hartwig Hummel, und Stefan Marschall. 2007. Von der exekutiven Prärogative zum parlamentarischen Frieden? Funktionslogik und Funktionsprobleme der parlamentarischen Kontrolle militärischer Sicherheitspolitik. http://paks.uni-duesseldorf.de/Dokumente/paks_working_paper_6.pdf. Zugegriffen: 10. März 2010. Düsseldorf.
- Felberbauer, Ernst M., und Dietmar Pfarr. 2013. Einleitung. In *Pooling & Sharing und Smart Defense. Herausforderungen für Streitkräfte im 21. Jahrhundert*, Hrsg. Ernst M. Felberbauer und Dietmar Pfarr, 9–12. Wien: Landesverteidigungsakademie (Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie).

- Hartley, Keith. 2001. *The economics of defence policy. A new perspective*. Abingdon: Routledge (Routledge Studies in Defence and Peace Economics).
- Hoffmann, Hubertus, et al. 2013. NATO 3.0. Fresh proposals by the World Security Network Foundation. <https://dl.dropboxusercontent.com/u/29005366/NATO%203.0%20Fresh%20Proposals%20by%20the%20World%20Security%20Network%20Foundation.pdf>. Zugegriffen: 20. Juli 2014.
- Klose, Hans-Ulrich. 2007. Geteilte Verantwortung. *Internationale Politik* 5:22–27.
- Krause, Ulf von. 2011. *Die Afghanistaneinsätze der Bundeswehr. Politischer Entscheidungsprozess mit Eskalationsdynamik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Krause, Ulf von. 2013. *Die Bundeswehr als Instrument deutscher Außenpolitik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Krause, Ulf von. 2014. Parlamentarische Befugnisse („War Powers“) im Spiegel der Theorie des „Demokratischen Friedens“. Eine vergleichende Betrachtung Deutschlands, Großbritanniens, der USA und Frankreichs. *Politische Bildung* 47 (1): 74–92.
- Mair, Stefan, Hrsg. 2007. *Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren*. Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik (SPW-Studie S27).
- Major, Claudia und Christian Mölling. 2012. *EU-Battlegroups. Bilanz und Optionen zur Weiterentwicklung europäischer Krisenreaktionskräfte*. Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP-Studie S22).
- Mc Donald, Simon, Philippe Leymarie, Marek Prawda, und Peter Flory. 2011. Was für eine Truppe? Vier Bündnispartner zur strategischen Ausrichtung Deutschlands. *Internationale Politik* 6:38–47.
- Mölling, Christian. 2011. *Europa ohne Verteidigung. Die Staaten Europas müssen das Wechselverhältnis zwischen politischer Souveränität, militärischer Effektivität und ökonomischer Effizienz neu bewerten*. Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP Aktuell Nr. 56).
- Mölling, Christian. 2012. *Pooling und Sharing in EU und NATO. Europas Verteidigung braucht politisches Engagement, keine technokratischen Lösungen*. Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP Aktuell Nr. 25).
- Mutz, Reinhard. 2012. Gefahr im Verzug. Das Parlamentsrecht über die Bundeswehr muss verschärft werden. (Parlamentsbeteiligung unter Druck. Forum). *Sicherheit und Frieden* 30 (4): 234–235.
- Naumann, Klaus. 2008. *Einsatz ohne Ziel? Die Politikbedürftigkeit des Militärischen*. Hamburg: Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH.
- Naumann, Klaus. 2012. Fehlender Mut. Die Verantwortung liegt bei der Regierung. (Parlamentsbeteiligung unter Druck. Forum). *Sicherheit und Frieden* 30 (4): 231–232.
- Noetzel, Timo, und Benjamin Schreer. 2007. *Parlamentsvorbehalt auf dem Prüfstand. Anpassung der Kontrollstrukturen erforderlich*. Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP-Aktuell Nr. 10).
- Noetzel, Timo, und Benjamin Schreer. 2007. Vernetzte Kontrolle: Zur Zukunft des Parlamentsvorbehalts. In *Auslandseinsätze der Bundeswehr: Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren*, Hrsg. Stefan Mair, S. 35–42. Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.
- Schockenhoff, Andreas, und Roderich Kiesewetter. 2012. Europas sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit stärken: Es ist höchste Zeit. http://www.kas.de/upload/dokumente/2012/10/121024_Europa.pdf. Zugegriffen: 15. Juli 2014.

- Sohm, Stefan. 2008. Im Zweifel parlamentsfreundlich. Urteilsanmerkungen zu 2 BvE 1/03 vom 8. Mai 2008. *Neue Zeitschrift für Wehrrecht* 6:235–243.
- Varwick, Johannes. 2011. Unzuverlässiger Bündnispartner. Ist Deutschland außenpolitisch isoliert? *Internationale Politik*. <https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/aussenpolitiknet/themen/unzuverl%C3%A4ssiger-b%C3%BCndnispartner>. Zugegriffen: 06. Juli 2014.
- Varwick, Johannes. 2012a. Zu hohe Hürden. Sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit verlangt teilweise Souveränitätsverzicht. (Parlamentsbeteilig unter Druck. Forum). *Sicherheit und Frieden* 30 (4): 230–231.
- Varwick, Johannes. 2012b. Europa braucht eine eigene Armee. *Neue Zürcher Zeitung*, 27. Nov., 21.
- Wiefelspütz, Dieter. 2005. *Das Parlamentsheer. Der Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte im Ausland, der konstitutive Parlamentsvorbehalt und das Parlamentsbeteiligungsgesetz*. Berlin: BWV Berliner Wissenschafts-Verlag.
- Wiefelspütz, Dieter. 2008. Auslandseinsätze deutscher Streitkräfte und der Bundestag: Ist eine Reform geboten? *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 39 (2): 203–219.
- Wiefelspütz, Dieter. 2012. Hände weg vom Parlamentsheer! *Die Friedens-Warte* 87 (2–3): 16–21.